Fledermausbrett

Engagement für unsere Fledermäuse

In ganz Sachsen werden Quartierpaten gesucht, die sich ehrenamtlich aktiv im Fledermausschutz beteiligen möchten.

Im Mittelpunkt stehen Fledermausquartiere an Gebäuden. Diese bedürfen einer regelmäßigen Betreuung, um den Zustand der Kolonie oder mögliche Störfaktoren einschätzen zu können. Wichtige Aufgaben sind Zählungen im Quartier oder während des Ausflugs der Tiere am Abend, Reinigungsarbeiten am Quartier oder das Einsammeln von Pfleglingen. Durch Bau eines Fledermausbrettes kann außerdem neuer Wohnraum für die Tiere geschaffen werden.

Fledermausspezialisten ermöglichen angehenden Quartierpaten den Einstieg in das Thema Fledermausschutz. Durch Weiterbildungen und Schulungen werden die Quartierpaten schließlich in der Lage sein, selbstständig Quartierkontrollen durchzuführen und Daten zu Fledermausvorkommen zu sammeln.

Graues Langohr (*Plecotus austriacus*)
Mittelgroßer Insektenjäger mit Kolibri-ähnlichem Rüttelflug. Sommerbehausungen befinden sich fast ausschließlich in Spaltenquartieren von Dachböden, wo die Tiere versteckt und unscheinbar leben. Im Winterschlaf werden die großen Ohren eingeklappt, um Energie zu sparen. Lieblingsspeise: Nachtfalter.

Sei aktiv – werde Quartierpate!

Unter www.fledermausschutz-sachsen.de können sich Quartierpaten mit „ihrem“ Fledermausquartier registrieren, erfasste Daten melden sowie in einem Internet-Forum in Kontakt zu anderen Quartierbetreuern und Fledermausexperten treten.

- ☑ Du hast ein Fledermausquartier am Haus /Grundstück?
- ☑ Du willst Dich im Fledermausschutz aktiv beteiligen?
- ☑ Du willst selbst Fledermauszählungen durchführen?

Fledermausschutz in Sachsen
0176 12333146
info@fledermausschutz-sachsen.de
www.fledermausschutz-sachsen.de
www.forum.fledermausschutz-sachsen.de

SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Förderung erfolgt durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

NABU
NABU-Landesverband Sachsen e.V.
Löbauer Straße 68 · 04347 Leipzig
0341 337415-0 · 0341 337415-13 · landesverband@NABU-Sachsen.de
www.NABU-Sachsen.de

2. Auflage, November 2018
Text: Bianka Schubert | Layout & Satz: Uwe Schroeder | Fotos: B. Schubert, R. Francke, U. Zöphel, J. Frömert, O. Schäfer, T. Frank, E. Menz

Fledermausschutz in Sachsen

Quartierpaten

für **Fledermäuse** gesucht!

NABU
Landesverband Sachsen e.V.

Fledermausquartiere

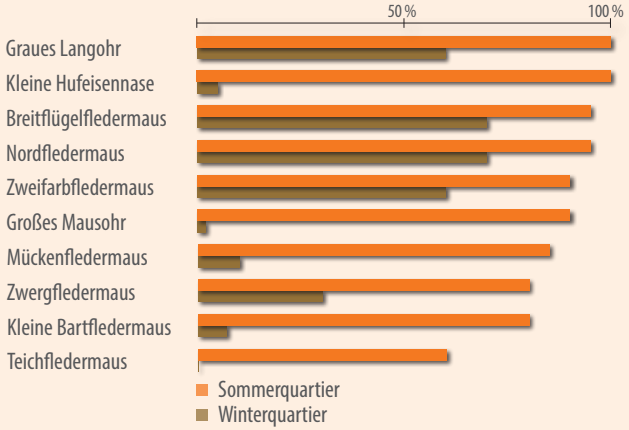
In ihren Quartieren verbringen Fledermäuse über die Hälfte ihrer Lebenszeit. Hier wird geschlafen, geruht, kommuniziert, verdaut, sich gepaart, Nachwuchs aufgezogen und sich vor ungünstiger Witterung oder Fressfeinden geschützt. Da die Tiere sehr ortstreu sind, suchen sie ihre Behausungen Jahr für Jahr aufs Neue auf – oft über Jahrzehnte hinweg.

Gebäudebewohnende Fledermausarten bauen keine Nester sondern besetzen sogenannte Hangplätze oder Spaltenquartiere. Generell unterscheidet man zwischen freihängenden und spaltenbewohnenden Fledermausarten. Während man Erstere gut sichtbar oft an der Decke von **Dachböden** beobachten kann, findet man von Letzteren nur die Hinterlassenschaften (Kot), weil sie gut versteckt in **Ritzen, Spalten, Zapfenlöchern vom Gebälk im Dachboden**, hinter **Holzverkleidungen** oder **Fensterläden an Fassaden** sitzen können. Beliebt sind außerdem Spalten an **Dachblechen**. Im Winter werden gerne alte **Felsen- und Eiskeller** aufgesucht.

Kleine Hufeisennase
(*Rhinolophus hipposideros*)
Kleine Fledermausart mit namensgebender Nasenform.
Sommerquartiere der Art befinden sich vorzugsweise in warmen bis sehr warmen Dachböden, wo die Tiere dann frei sichtbar am Gebälk hängen. Charakteristisch ist, dass sich die Tiere im Schlaf komplett in ihre Flügel einhüllen. Lieblingsspeise: Schnaken.

Gebäudebewohnende Fledermausarten

Von den 21 in Sachsen vorkommenden Fledermausarten nutzen über 10 Arten Gebäude als Unterschlupf für die Reproduktion (Wochenstube), den Winterschlaf oder als allgemeines Sommerquartier – allen voran das Graue Langohr, die Kleine Hufeisennase und die Breitflügelfledermaus. Für alle anderen in Sachsen vorkommenden Fledermausarten liegt der Anteil der nachgewiesenen Gebäudenutzung unter 50 %.



Prozentuale Nutzung von Gebäuden als Fledermausquartier in Sachsen. | Daten: LfULG, Ref. 62

Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*)
Heimlicher Gast in Siedlungsgebieten.
Quartiere dieser Art sind häufig in Spalten von Gebäuden (z. B. Holzverkleidung, Plattenfugen) zu finden. Weibchen bringen meistens Zwillinge zur Welt. Die Männchen bilden getrennt von den Weibchen häufig größere eigene Kolonien. An Gewässern werden gerne schwärmende Insekten gejagt. Lieblingsspeise: Zuckmücken, Netzflügler und Köcherfliegen.

Schutz und Gefährdung

Alle Fledermausarten und deren **Quartiere** sind in Deutschland nach § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes **besonders und streng geschützt**.

Gefährdet sind Fledermausquartiere insbesondere durch Abbruch- und Sanierungsmaßnahmen. Eine ökologische Baubegleitung (Fachgutachter oder regionaler Fledermausbetreuer) bewahrt die Tiere vor Schaden. Häufig führt auch der Verschluss von Einflugöffnungen durch Baumaßnahmen zum Verlust angestammter Quartiere. Damit Fledermäuse nicht wohnungslos werden, gilt es, vorhandene Fledermausquartiere zu erhalten. Alternativ können Ersatzquartiere und komplett neue Quartiere geschaffen werden. Möglichkeiten gibt es viele. Die Fledermausexperten beraten gern.

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)
Größte einheimische Fledermausart mit bis zu 43 cm Flügelspannweite. Für die Aufzucht der Jungen werden großräumige Dachböden aufgesucht, wo die Tiere frei sichtbar an den Dachschrägen und in der -spitze hängen. Die Nahrungssuche findet bevorzugt auf Waldböden statt. Lieblingsspeise: Laufkäfer.